

II-1924 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates

XIV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 981/J

1977 -02- 09

A n f r a g e

der Abgeordneten PETER, DIPL.VW.JOSSECK

an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst

betreffend finanzielle Unterstützung bedürftiger Schüler

Mit Datum vom 13.12.1976 richtete der Stadtschulrat für Wien an die allgemein bildenden höheren Schulen und berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie die mittleren Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung ein Schreiben, in welchem auf eine Neuregelung der finanziellen Unterstützung bedürftiger Schüler für die Teilnahme an Schulschikursen, Schullandwochen und Schulschwimmwochen hingewiesen und als letzter Vorlagetermin für die schriftlichen Ansuchen der 12.1.1977 genannt wird. Das Schreiben nimmt Bezug auf einen Erlaß des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst, in dem die Neuregelung als Ersatz für die bisherigen Schülerunterstützungen für sehr bedürftige Schüler bzw. die bislang für Schulveranstaltungen gewährten Schülerunterstützungen bezeichnet wird. Verschiedene Gesichtspunkte im Zusammenhang mit dieser Neuregelung bedürfen einer Aufklärung; die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst die

A n f r a g e :

1. Die Termine der Schulschikurse stehen gewöhnlich bis ca. Mitte November fest; aus welchen Gründen erfolgte die neue Regelung so spät und damit die Fristsetzung für die Ansuchen so knapp, daß in den meisten Fällen die Unterstützungen nicht rechtzeitig zum Schikursbeginn zur Auszahlung kommen konnten ?
2. Der Regierungsentwurf einer Novelle zum Schülerbeihilfengesetz (1976) steht vor der Behandlung im zuständigen Ausschuß des Parlaments; weshalb wurde die Neuregelung auf dem Erlaßwege getroffen, anstatt in den Regierungsentwurf aufgenommen und im Parlament behandelt zu werden ?
3. Wie ist es zu erklären, daß zwar einerseits der "ibf" vom 15.1.1977 von einer Verdreifachung des Budgets der neuen "Schikurs-Nothilfe" berichtet, andererseits verlässliche Informationen von Schulen vorliegen, nach denen auf Grund der Neuregelung im Vergleich zum Vorjahr um bis zu 75 % weniger Schüler tatsächlich eine Schikurs-Unterstützung erhalten werden ?